Zeitschrift: Schweizer Landtechnik
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 35 (1973)
Heft: 4

Rubrik: Das aktuelle Bild

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das aktuelle Bild

Kohlköpfe müssen reihentreu sein

Nur reihentreue Kohlköpfe, das haben Landtechniker herausgefunden, eignen sich für eine mechanische Ernte, die kürzlich ihr Debut in Form eines Kohl-Vollernters auf rheinischen Kohlfeldern gegeben hat. Der Kopfkohl, der im bundesdeutschen Feldgemüsebau die grösste Anbaufläche aller Gemüsearten einnimmt, erfordert mit seinen Erntemengen von rund 1000 dz/ha einen grossen Arbeitsaufwand; er liegt bei etwa 110 Handarbeitsstunden je Hektar. Mit dem einreihigen Kohl-Vollernter kann die Ernte in 30 Stunden je ha geschafft werden. Da diese Maschine etwa 30 000–40 000 DM kosten wird, sind Einsatzflächen von 15 ha anzustreben; die Saisonleistung wird bei 30–40 ha liegen. Bei der Ernte werden die Kohlpflanzen, sie sollten möglichst reihentreu heranwachsen, unterhalb der Köpfe erfasst, mitsamt dem Strunk aus dem Boden gehoben und schliesslich in einheitlicher Höhe durch eine rotierende Säge vom Strunk getrennt. Vor dem Ueberladen in einen nebenherfahrenden Wagen werden die Hüllblätter mechanisch entfernt. Der Kohlernte, bisher Stiefkind der Mechanisierung, ist damit der Sprung in die Vollmechanisierung gelungen. Wenn nun noch reihentreuere Kohlsorten gezüchtet werden, die ihre Köpfe linientreu auf Vordermann halten, dürfte die Kohlernte von Hand bald der Vergangenheit angehören. Foto: W. Schiffer (agrar-press)

Praktische Winke

Traktoren brauchen frische Luft

Die staubige Arbeit auf den Aeckern und Feldern macht nicht nur den Menschen, sondern auch den Maschinen schwer zu schaffen. Vor allem die Atemwege des Traktors werden in den Erntewochen und bei der Ackerbestellung arg strapaziert. Deshalb muss man darauf achten, dass die verschiedenen Filter der Zugmaschinen oft genug gereinigt werden.